

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königl. Gerichts-Aemter und die Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Das über die Abschätzung der hiesigen Gewerbsgehilfen und der übrigen vorübergehend in hiesiger Stadt sich aufhaltenden Personen hinsichtlich ihrer Beitragspflicht zu den städtischen Abgaben auf das laufende Jahr aufgestellte Cataster liegt

vom 1. April bis zum 15. April ds. Js.

in der Stadtcassen-Expedition zur Einsichtnahme der Betheiligten aus.

Solches wird hierdurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Reclamationen gegen die Höhe der ausgeworfenen Anlagensätze bei deren Verlust

längstens bis zum 23. April ds. Js.

schriftlich hier einzureichen sind.

Dippoldiswalde, am 27. März 1879.

Der Stadtrath.
Voigt, Brgrmstr.

In der Nacht zum 20. vor. Mts. ist von einem mit Flachß beladenen Wagen, welcher auf dem hiesigen Plane gestanden hat, 1 Gebund Flachß im Gewicht von 12 bis 13 Kilogramm und Werthe von 8 Mark gestohlen worden.

Behufs Ermittlung des Diebes und Wiedererlangung des Gestohlenen wird Solches hierdurch bekannt gemacht.

Dippoldiswalde, am 31. März 1879.

Der Stadtrath.
Voigt, Brgrmstr.

Bekanntmachung.

Von den zur Kiebsch'schen Stiftung gehörigen Grundstücken sollen

- das am Oberhäslicher Fußwege gelegene Feldgrundstück Nr. 759b der Stiftungsfurkarte an 1 Acker 94 Quadratruthen = — Hectar 72,7 Areal und
- die am Hopfgarten gelegene, 1 Acker 176 Quadratruthen = — Hectar 87,8 Areal enthaltende Feld-parcelle Nr. 810b gedachter Karte

in Gemäßheit der Bestimmungen des Kiebsch'schen Testaments

am 7. April ds. Js., Vormittags 11 Uhr,

auf anderweite 8 Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden.

Pachtlustige werden daher hierdurch geladen, zu obgedachter Zeit im hiesigen Rathsessionszimmer sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und weiterer Bescheidung gewärtig zu sein.

Dippoldiswalde, am 1. April 1879.

Der Stadtrath.
Voigt, Brgrmstr.

Nachdem Herr Heinrich Ferdinand Wolf hier am 29. März ds. Js. als Armenhausverwalter und Krankenwärter beim hiesigen städtischen Armen- und Krankenhaus in Pflicht genommen worden ist, so wird dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Dippoldiswalde, am 1. April 1879.

Der Stadtrath.
Voigt, Brgrmstr.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Bei der hiesigen Sparcasse wurden im Monat März 358 Einzahlungen im Betrage von 35 528 Mk. 53 Pfg. gemacht, dagegen erfolgten 363 Rückzahlungen im Betrage von 27 680 Mk. 25 Pfg.

— (Geschäfts-Bericht des Vorschuß-Vereins für Dippoldiswalde u. Umgegend auf Monat März 1879.)

Einnahme:

42 Mark 8 Pfg. Stammeinlagen.

5 " 40 " Eintrittsgelder und Bücher.

| | | | | |
|-------|------|----|-----|----------------------------------|
| 5475 | Mark | 53 | Pf. | Spareinlagen. |
| 9000 | = | — | = | verkaufte Staatspapiere. |
| 5 | = | — | = | Zinsen hierauf. |
| 21503 | = | — | = | zurückgezahlte Vorschüsse. |
| 338 | = | 78 | = | Provision für Vorschüsse. |
| 901 | = | 76 | = | Zinsen für Vorschüsse. |
| 8911 | = | 70 | = | Kassenbestand vom Monat Februar. |

46183 Mark 25 Pf. Summa der Einnahme.

Ausgabe:

| | | | | |
|-------|------|----|-----|------------------------------------|
| 28884 | Mark | — | Pf. | gegebene Vorschüsse. |
| 9866 | = | 97 | = | zurückgezahlte Spareinlagen. |
| 13 | = | 67 | = | Zinsen hierauf. |
| 1994 | = | 26 | = | zurückgez. Stammeinlagen u. Divid. |
| 75 | = | — | = | Regie-Aufwand. |

40833 Mark 90 Pf. Summa der Ausgabe.

Dresden. In den nächsten Tagen treffen im Zoologischen Garten die von Herrn Hagenbeck durch Europa geführten Lappländer ein, und wird ihnen baldigst eine Gruppe Feuerländer folgen. Da letztere das „Menschenfressen“ immer noch nicht ganz aufgegeben haben, so wird es gut sein, „nicht so dicke 'ran“ zu gehen!

Crimmitschau. Am 28. März wurde hier ein achtjähriger Knabe ertappt, wie er mehrere Steine auf die Bahnschienen legte. Das Hinderniß wurde entfernt, und gab der junge Wicht auf Befragen die harmlos klingende Antwort: daß er nur hätte sehen wollen, wie es sich ausnehme, wenn ein Zug umfalle.

Berlin. Ueber die Organisation Elsaß-Lothringens, wie sie von der Reichsregierung in Aussicht genommen ist, glaubt man jetzt folgende Mittheilungen als zuverlässig bezeichnen zu dürfen:

An die Spitze der Reichslande tritt ein Statthalter, für welchen Posten, wie jetzt mit ziemlicher Gewißheit angenommen wird, Feldmarschall v. Manteuffel vom Kaiser ernannt werden dürfte. Demselben stehen zur Seite vier Landesminister und zwar:

- a) der Ministerpräsident, welcher gleichzeitig das Ministerium des Innern verwaltet; für diese Stelle ist Unterstaatssekretär Herzog designirt;
- b) der Justizminister, welchen Posten der jetzige General-Advocat für Elsaß-Lothringen, Herr v. Puttkammer, übernehmen dürfte;
- c) der Unterrichtsminister;
- d) der Minister für Finanzen und öffentliche Arbeiten.

Die beiden letzteren Portefeuilles, für welche die Personenfrage noch unentschieden ist, könnten möglicher Weise an Elsäßer vergeben werden; doch wurden, wie gesagt, noch keine Namen dafür genannt. — Nach der neuen Organisation fallen fort: das Oberpräsidium, sowie das Bezirkspräsidium in Straßburg. — Dagen bleibt eine Art von Bezirkspräsidium in Kolmar und Metz. — Ferner ist die Rede davon, daß neben dem erweiterten Landesausschuß eine Erste Kammer oder eine Art von Staatsrath von 12–20 Mitgliedern errichtet werden soll, dessen Aufgabe es wäre, die Gesetze juridisch vorzubereiten.

Für den Fall, daß Freiherr v. Manteuffel den Statthalterposten ablehnen sollte, ist Graf Otto zu Stolberg-Wernigerode, der jetzige Vicekanzler, in Aussicht genommen, und zwar hauptsächlich deshalb, weil dieser in Anbetracht

seines bedeutenden Vermögens ein großes Haus führen könnte, und der Reichskanzler die Frage der Repräsentation bei der Neuorganisation der Reichslande für eine sehr wichtige hält.

— Nach der im Reichstage vertheilten Uebersicht des Standes der französischen Kriegskostenentschädigung, die beiläufig 34 Seiten Hochquart umfaßt, sind im Ganzen 4,207,093,298 Mk. 83 Pfg. vereinnahmt. Davon sind 1,826,417,230 Mk. 22 Pfg. für Rechnung der ganzen Kriegsgemeinschaft, 19,374,464 Mk. und 1,993,951 Mk. für Specialgemeinschaften und 1,468,177,959 Mk. 60 Pfg. für Rechnung des Norddeutschen Bundes verausgabt. Von dem Ueberrest haben erhalten: der Norddeutsche Bund 444,629,125 Mk. 65 Pfg., Bayern 270,791,878 Mk. 42 Pfg., Württemberg 85,414,600 Mk. 29 Pfg., Baden 61,338,210 Mk. 95 Pfg., und Südhessen 28,905,878 Mk. 70 Pfg. Wenn also wieder nach den Verbleib der „5 Milliarden“ gefragt wird, dann wissen wir wenigstens, in welche Klassen sie bis auf die Pfennige geflossen sind. — Unter den Ausgaben sind die tröstlichsten Positionen: Invalidenfonds 560,676,976 Mk. 90 Pfg. und Reichskriegsschatz 120,000,000 Mk. Da sind doch die Kapitalien noch vorhanden: möge namentlich der letztere Fonds noch recht lange unbenutzt liegen.

— Am 31. März begaben sich der Kronprinz mit seiner Familie zu einem mehrwöchentlichen Aufenthalte nach Wiesbaden.

— In Wien verbreitet man mit großer Bestimmtheit die Nachricht, Kaiser Franz Joseph werde bei Gelegenheit der goldenen Hochzeit Kaiser Wilhelms nach Berlin kommen.

Köln. Am 1. April, dem Geburtstage des Reichskanzlers, ist hier das Bismarck-Denkmal unter großer Theilnahme der Bevölkerung enthüllt worden. Dasselbe, so einfach es ist, macht einen großen Eindruck: der eiserne Fürst steht ähnlich zum Sprechen da, und charakteristisch und schön in allen Linien, ist die Statue, die als Inschrift das einzige Wort „Bismarck“ trägt, eine Zierde der Stadt. Oberbürgermeister Becker hielt die Festrede.

Oesterreich. Die Rinderpest, die in Peterswalde, an der sächsischen Grenze, in nicht geringen Schrecken verbreitendem Grade aufgetreten ist, scheint im Verlöschen zu sein, da seit 8 Tagen neue Erkrankungsfälle nicht vorkamen. Bis jetzt sind 59 Stück Rindvieh der Seuche zum Opfer gefallen.

Rußland. Der Vorschlag Rußlands, die Vollmachten der europäischen Kommission in Ost-Rumelien zu verlängern und dem von der Pforte einzusetzenden Gouverneur zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung ein gemischtes Truppencontingent zur Verfügung zu stellen, darf als von allen Mächten im Princip angenommen betrachtet werden.

Sparkasse zu Glasbütte.

Geöffnet Mittwoch und Sonntag Nachm. 2–4 Uhr.

Sparkasse zu Kreischa.

Jeden Sonntag geöffnet von Vormittags 11–12 Uhr und Nachmittags von 3–¹/₅ Uhr.

Sparkasse zu Höckendorf.

Nächster Expeditions-Tag: Sonntag, den 6. April, Nachmittags von 3–6 Uhr.

Allgemeiner Anzeiger.

Die Brandcassen-Beiträge

auf den 1. Termin 1879 sind am 1. ds. Mts. gefällig und binnen 8 Tagen anher zu entrichten.

Stadtsteuer-Einnahme Dippoldiswalde, am 2. April 1879.

Königer.

Emil Haase,
Clara Haase, geb. Graesser,
Vermählte.
Werdau, am 29. März 1879.

Am 30. vor. Monats starb im Hause seines Onkels
Gustav Leuthold.

Er war mehrere Jahre als Sortirer in meinem Hause
thätig. Sein reges Pflichtgefühl, Treue und Fleiss werden
ihm bei mir stets ein ehrendes Andenken sichern.
Naundorf, den 1. April 1879.

Lothar Treutler.

D a n k.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres guten Vaters, Groß-
und Urgroßvaters, des Wirthschaftsauszüglers

Johann Gottlieb Fuchs zu **Sirschbach,**
welcher am 22. März in einem Alter von 91 Jahren sanft
entschlief, sagen wir Dank dem Hrn. Pastor Hoffmann in
Reinhardtsgrimma für seine treffliche Standrede; Dank dem
Herrn Cantor Quaas und Herrn Lehrer Zimmermann
für ihre erhebenden Gesänge. Dank allen Verwandten,
Freunden und Nachbarn für den reichlichen Blumen-
schmuck und die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhe-
stätte.

Die trauernden Hinterlassenen.

Sirschbach, Liebenau und Reinhardtsgrimma, am 25. März 1879.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres vielgeliebten Vaters
und Schwiegervaters

Karl Gottlieb Reichel

in **Sunnersdorf,** welcher am 19. März nach kurzem
Krankenlager schnell entschlief, fühlen wir uns gedrungen,
den herzlichsten Dank auszusprechen. Derselbe gilt be-
sonders dem Herrn Pastor Hoffmann in Reinhardtsgrimma
für die trostreichen Worte, welche er an die
Trauernden richtete. Dank dem Herrn Lehrer Franke in
Sunnersdorf und dem Herrn Cantor Quaas in Reinhardtsgrimma
für die erhebenden Trauergesänge, sowie
dem Herrn Gutsbesitzer Friedrich Schönberg und den
Herrn Trägern aus Sunnersdorf, welche ihn unentgeltlich
zu seiner letzten Ruhestätte fuhren und trugen.
Dank auch allen Freunden und Verwandten für den
reichen Blumenschmuck, sowie allen Denen, welche den Ent-
schlafenen bei seiner Beerdigung begleiteten.

Im Rathschluß Gottes ist's bestimmt,
Daß er von uns das Liebste nimmt;
Du warst so gut und liebtest uns so sehr,
Drum fällt die Trennung uns so schwer,
Doch tröstet uns aus Himmelhöh'n
Das schöne Wort: „Auf Wiederseh'n!“

Sunnersdorf, am Begräbnistage.

Die trauernden Hinterlassenen.

Bei der unten genannten Ortsbehörde liegt ein **Wagen-
rad** aufbewahrt, welches sich im Mai 1876 im Hofe des
Herrn Gutsbesitzer May zu Oberfrauendorf vorfand und
nach Beschluß des königlichen Gerichtsamts Dippoldiswalde
vom 31. Mai 1876 als **gefunden** zu betrachten ist. Der
rechtmäßige Eigenthümer mag sich daher zum Zweck der
Wiedererlangung dieses Rades an die **Ortsbehörde** zu
Oberfrauendorf wenden.

Verpachtung.

Ein großer **Arbeitsaal** mit Wasserkraft in der
internationalen Telegraphen-Bau-Anstalt in **Glashütte,**
woselbst bis jetzt landwirthschaftlicher Maschinenbau betrieben
worden, ist sofort anderweit preiswerth zu verpachten.
Näheres bei dem Besitzer.

Äpfel verkauft **Theodor Müller.**

Ein Haus

ist in **Dippoldiswalde** zu verkaufen, welches zu jedem Ge-
schäft passend ist.

Wo, zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Seiner werthen Kundschaft

zur Nachricht, daß sich das

Kleider-Magazin von Emil Fuchs

noch 2 1/2 Jahr **Altenberger Straße Nr. 174** befindet.

Zur Confirmation:

Silberne **Cylinder-Uhren** mit guten, starken Werken
und compacten Gehäusen, echt goldene **Ringe** in
allen Größen und Formen, **Brochen, Ohrglocken,**
Kreuze, Medaillons, Armbänder, Manchetten-
und **Chemisetten-Knöpfe** (durchbrochen, edig, email-
lirt zc.), **Beschläge** zu **Saararmbändern** und **Saar-**
Uhrketten, silberne u. Goldcompositions-Uhrketten.

Halssketten, Uhrketten und Armbänder
von feurigen **Corallen** mit goldenen Beschlägen.
Reichhaltiges Lager; modernste und ge-
schmackvollste Waare; billige Preise.

Dippoldiswalde, am Markt.

N. S. Bucher.

Einige Hundert **junge Bäume,** als: veredelte
Äpfel- und Birnen-, Pflaumen- und Kirschbäume
(Wildlinge), **Eichen, Kastanien und Stachelbeersträucher,**
empfehlen die **Baumschule zu Ripsdorf.**

Stiefeln für Confirmanden

in eleganten und neuen Facons, empfiehlt zu äußerst billigen
Preisen

Kreisch.

Carl Worm.

„Bauhütte Deuben“

im **Blauen'schen Grunde** empfiehlt sich zur Lieferung von
frischgebr. **Kalk, Mauerziegeln zc.** zu äußerst billigen
Preisen nach allen Stationen der Staatsbahn.

Amerikanisches Speisefett,

das Pfund 52 Pfg., im Ganzen billigt, bei

Johannes Dorschau, Dresden.

Beste neue

rothe, grüne, gelbe und schwedische
Klee-Saat

empfehlen billigt

Schmiedeberg.

Ludw. Büttner.

Spaten, Schaufeln, Gartenhacken,
Rechen, Hacken, Rosen- und Raupen-
scheeren, Baumsägen, Deulir- u. Copulir-
messer, Gartenhippen empfiehlt billigt

Robert Kunert.

Dresden **19 Altmarkt 19** **Lemcke & Dähne** **Dresden** **19 Altmarkt 19**
 Manufactur-, Leinen- und Baumwollen-Waaren, Schwarze Seidenstoffe,
 Tischzeuge, Möbelstoffe, Tischdecken.

Mit der im Jahre 1842 errichteten Grosshandlung ist Detailverkauf verbunden. Preise sind unbedingt fest und niedriger als im üblichen Geschäftsverkehr. Muster und Sendungen franco ohne jedwede Berechnung von Porti und Nachnahmespesen, selbst bei kleinsten Beträgen. Jedermann sollte sich in seinem Interesse mit **Lemcke & Dähne's** Qualitäten und Preisen bekannt machen. Für Händler lohnendster Verdienst. **Lemcke & Dähne** ist eine der bestrenommiertesten Firmen Sachsens.

F. A. Schneider's Nachfolger, Zwickau.

Stabliſſement für Wasserleitungsanlagen für Städte und Gemeinden.
 Anlage, Quellenfassung, Eisenrohr-Legung nach bewährtem System.
 Jede Auskunft prompt und gratis.

Unterzeichneter empfiehlt zur Saat und Futterzwecken:

Erbsen, Wicken,
 Seidefreien Roth- und Grünklee, Weiss- und
 Schwedisch-Klee, sowie Futtergerste, Mais,
 Nachgangmehl, Roggen- und Weizenkleie.
 C. Träger in Oberbobrißsch.

Für Bauende!
 Drahtnägeln, Draht, Deckenrohr, Zink-
 blech, Dachfenster etc. empfiehlt billigst
Robert Kunert.

Ein starkes Arbeitspferd,
 circa 12-13 Jahr, kastanienbrauner Wallach, ist verkäuflich
 in **Ruppendorf Nr. 59b.**

Ein Hengstfohlen,
 1 Jahr alt, ist zu verkaufen
 im Gute Nr. 96 in **Reichstädt.**

Ein starker, 1 1/2 jähriger Bulle
 (Oldenburger Race) steht zu verkaufen auf dem
Borwerk Neubau.

Eine starke Bug- und Buchtkuh
 steht zu verkaufen in Nr. 46 in **Lungkwitz.**

Eine gute Zug- und Zucht-Kuh
 (unter zweien die Wahl) steht zu verkaufen in
Dönschten Nr. 16.

Ein junger Zuchteber,
 von zweien die Wahl, gute Race, sehr schönes Exemplar
 und sprungfähig, steht zu verkaufen auf dem
Erbgericht Obercunnersdorf bei Klingenberg.
L. Semmig.

**Ein Wurf schöner starker
 halbengl. Ferkel**
 stehen zum Verkauf bei
Borwerk Ruppendorf. Ernst Löwe.

Ein Bretschneider
 findet sofort Stellung in der
Mittelmühle zu Reinhardtsgrimma.
Hermann Amoch.

Gutes Heu und Futter-Hafer

suchen zu kaufen **Gebrüder Straube.**
Naundorf bei Schmiedeberg.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, **Buchbinder**
 zu werden, kann unter günstigen Bedingungen zu Ostern in
 die Lehre treten. Näheres bei
N. Schubert, Buchbinder in Glashütte.

Fehrlings - Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher gesonnen ist, die **Tisch-**
lerei zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen jetzt
 oder später in die Lehre treten bei
W. Richter, Tischler in Hartmannsdorf.

Ein freundliches Logis, nebst 2 Kammern, Holz-
 und Kohlenraum ist zu vermieten und zu Johannis zu
 beziehen **Freiberger Straße 232.**
 Auch ist daselbst gutes **Saamen-Staude-Korn**
 zu verkaufen.

Eine **Oberstube** nebst Zubehör ist zu vermieten
 und zu Johannis zu beziehen bei
Ferdinand Schumann, Mühlstraße.

Eine **Dachstube**
 mit Zubehör ist zu vermieten und zu Johannis zu beziehen
Altenberger Straße 174.

Ein kleiner Siegelring

mit weißem Stein ist auf dem Wege von **Dippoldiswalde**
 nach **Ulberndorf verloren** worden. Um Rückgabe
 gegen Belohnung bittet freundlichst **Fabrikbes. Kost.**

Donnerstag, den 3. ds. Mts.,

Schlachtfest.

Von früh 9 Uhr an **Wellfleisch**, später **frische**
Wurst. Es ladet hierzu ergebenst ein
H. Gössel, „goldener Stern.“

Freitag und Sonnabend

Bschieschner Pockbier

in **Reichels Restauration, Wassergasse.**

Militär-Verein zu Dippoldiswalde.

Sonntag, den 6. April, Vereins-Versammlung
 im Schießhaus. — Aufnahme neuer Mitglieder.

In Folge der vielen Kranken werden die Kameraden
 gebeten, die Monatssteuer pünktlicher zu zahlen; siehe § 8
 der Statuten.
Der Vorstand.